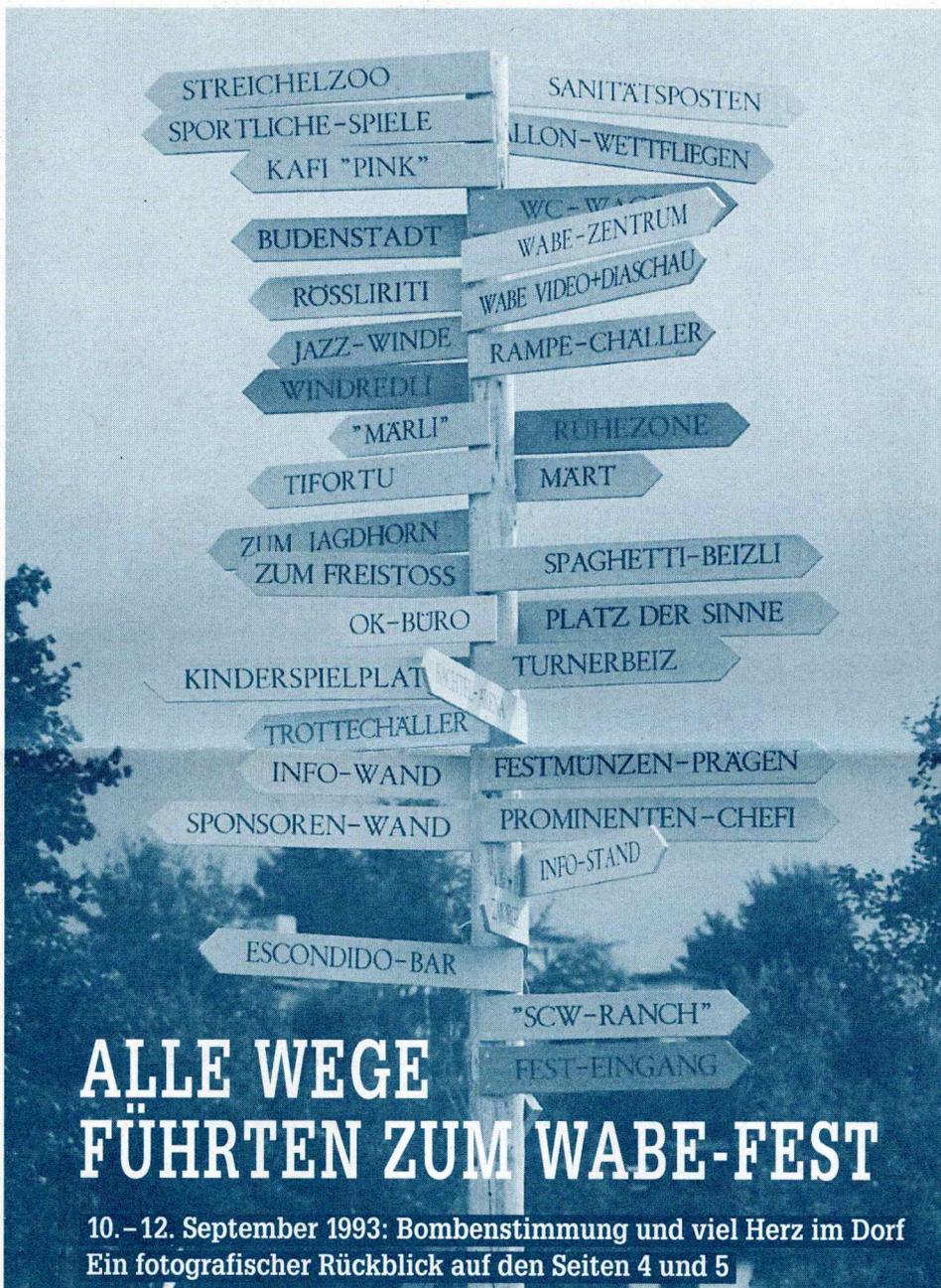


6.10.93 4'300 Ex.



## ALLE WEGE FÜHRTEN ZUM WABE-FEST

10.-12. September 1993: Bombenstimmung und viel Herz im Dorf  
Ein fotografischer Rückblick auf den Seiten 4 und 5

Titelbild und Fotoreportage von H.R. Wiget

### Freude und Begeisterung über den Team-Geist im Dorf

Das WABE-Fest zugunsten des Behindertenzentrums Wald, dessen Vorbereitungen viele Monate in Anspruch nahmen, gehört der Vergangenheit an. Es war ein äusserst tolles und erfolgreiches Fest. Es ist mir ein persönliches Bedürfnis, allen, die in irgendeiner Form mitgearbeitet haben, ganz herzlich für ihren «Chrampf» zu danken. Es ist schön, eine Gemeinde zu präsidieren, in der so viele am gleichen Strick ziehen.

Ernst Kunz, Gemeindepräsident

### Abwasserreinigung

An der Kläranlage Tobelmühle wird gebaut und gebaut, ohne Betriebsunterbruch. Wie das funktioniert, und wer dafür besorgt ist, lesen Sie auf Seiten 2 und 3

### Von Frauen für Frauen

Der Frauentreff ist weder Partei noch Verein, sondern ein Ort der Begegnung für interessierte Frauen. Er befasst sich mit Themen, welche Frauen vermehrt interessieren. Ein wichtiges Ziel: mehr Frauen für die Behördenarbeit gewinnen. - Seite 7

### «VERSUCHSBETRIEB»

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Diese WaZ-Ausgabe trägt die Nummer 10. Für uns, die Macherinnen und Macher der Zeitung, bedeutet das ein kleines Jubiläum. Wir schalten einen kurzen Marschhalt ein und nehmen eine Standortbestimmung vor. «Braucht es die WaZ überhaupt?», haben wir uns in diesem Zusammenhang gefragt und einen Walder Unternehmensberater mit der Durchführung einer professionellen Telefonumfrage beauftragt. Das Ergebnis ist eindeutig: 67 % der Befragten antworteten mit ja. Sie möchten das gemeindeeigene Informationsblatt nicht mehr missen.

In der selben Umfrage wollten wir auch wissen, wie sich unsere Leserinnen und Leser zu Werbung in der WaZ stellen würden. 37 % sprachen sich dagegen aus, 19 % war es wurst und 44 % befürworteten Inserate.

Wir von der Redaktion zählen uns zu den Befürwortern. Die letzte Ausgabe der WaZ enthielt - Sie haben es sicher bemerkt - erstmals eine Seite mit Anzeigen. Diesmal sind es bereits anderthalb Seiten. Wir freuen uns, dass der «Marktplatz» bei den Walder Firmen auf so grosses Interesse stösst.

Anzeigen sind für uns auch aus finanziellen Gründen wichtig. Bis anhin kam die Gemeinde für die vollen Kosten auf. Ab 1994 übernimmt sie nur noch einen Teil. Für das dritte Jahr des «Versuchsbetriebs» stellt sie der WaZ 37 000 Franken zur Verfügung.

Um weiterhin über genügend Platz für redaktionelle Beiträge zu verfügen und um die Inserate künftig attraktiver zu verteilen, beabsichtigen wir, die WaZ ab Anfang 1994 auf 12 Seiten zu erweitern. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ideen haben, was wir künftig auch noch bringen sollten, was wir vermehrt beachten und vertieft behandeln müssten und wie wir die WaZ ganz allgemein besser machen könnten...

...dann zögern Sie nicht, es uns mitzuteilen. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Ihre WaZ-Redaktion

## GROSSBAUSTELLE AN DER RÜTISTRASSE:

**Erinnern Sie sich?** Mit 1036 Ja gegen 125 Nein wurde am 10. Juni 1990 ein Bruttokredit von rund 18 Millionen Franken für den Ausbau und die Sanierung der Abwasser-Reinigungsanlage (ARA) Tobelmühle bewilligt. Dieses überwältigende Mehr zeigt, dass sich die Walder Stimmberechtigten der Wichtigkeit von sauberem Wasser bewusst waren (und hoffentlich auch heute noch sind). Schwerpunkte in der damaligen Weisung waren:

- Schmutzwasserbehandlung (Auswirkungen auf Jona und Obersee), d.h. biologische Behandlungsstufe und Abwasserfiltration)
- Regenwasserbehandlung (Bau eines Regenklärbeckens mit Nebenpumpwerk)
- Klärschlammbehandlung für eine weiterhin vorwiegend landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes (sinnvoller, ökologischer und günstiger als die Verbrennung in der KEZO).
- Kapazitätsreserve
- Dringende bauliche Renovationen an der über 20jährigen Anlage

Unter der Bauleitung des Ingenieurbüros Toscano-Bernardi-Frey AG, Zürich, und begleitet vom Werkausschuss (Präsident: Gemeinderat Gottfried Rüegg) wurden die Arbeiten im Frühjahr 1991 aufgenommen. Tatkräftige Unterstützung an Ort und Stelle leistet der Betriebsleiter des EW Wald, Werner Looser. Technisch und fachlich äusserst versiert, engagiert er sich auch in seiner Freizeit für das Bauprojekt. Nachfolgend stellt er sich verdankenswerterweise der WaZ zu einem Gespräch.

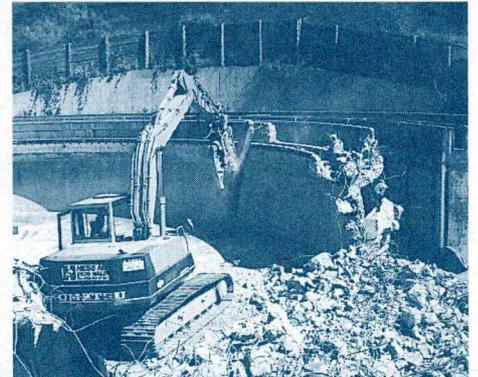
▪ **WaZ:** Werner Looser, seit einiger Zeit sieht man Gebäulichkeiten auf dem Areal der Kläranlage Tobelmühle. Was bedeuten die heute sichtbaren Hochbauten?

**Werner Looser:** «Es trifft zu, dass bis anhin vor allem **offene Klärbecken** das Bild einer Kläranlage prägten. Mit den verschärften gesetzlichen Bedingungen müssen nun aber vermehrt Anlagen gebaut werden, die, bezogen auf ihren Aufbau und die geforderten Betriebsbedingungen, in Gebäude integriert werden müssen. Die neu erstellten Hochbauten dienen der **Verbesserung der biologischen Reinigungsstufe, der Filtration zur Reduzierung des Phosphors und der Schwebstoffe**; zudem verpflichtet uns die landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes zur Ausscheidung von Fremdstoffen, wie Wattestäbchen, Kondome, hyg. Artikel jeder Art und zur Abtötung von Wurmeiern und dergleichen durch eine thermische Pasteurisierung.»

▪ Seit ein paar Monaten läuft die Kläranlage «provisorisch», d.h., das bisherige Klärbecken ist «ausser Betrieb» und wird saniert. Was bedeutet das für die Abwasserqualität, was bedeutet es für Sie und das Personal?

»Der provisorische Betrieb der ARA hat auf den qualitativen Reinigungseffekt keinen Einfluss. Mit der heutigen Betriebsart können wir die gesetzlichen Vorschriften einhalten. Sorge bereiten uns der Fettanteil im Schmutzwasser und die optimale Bewirtschaftung der zur Verfügung stehenden Bauten. Um nur ein Beispiel zu nennen:

Heute benützen wir das Regenbecken als Vorklärung, d.h. der abgesetzte Schlamm muss zweimal wöchentlich mit grossem Personalaufwand abgepumpt werden.

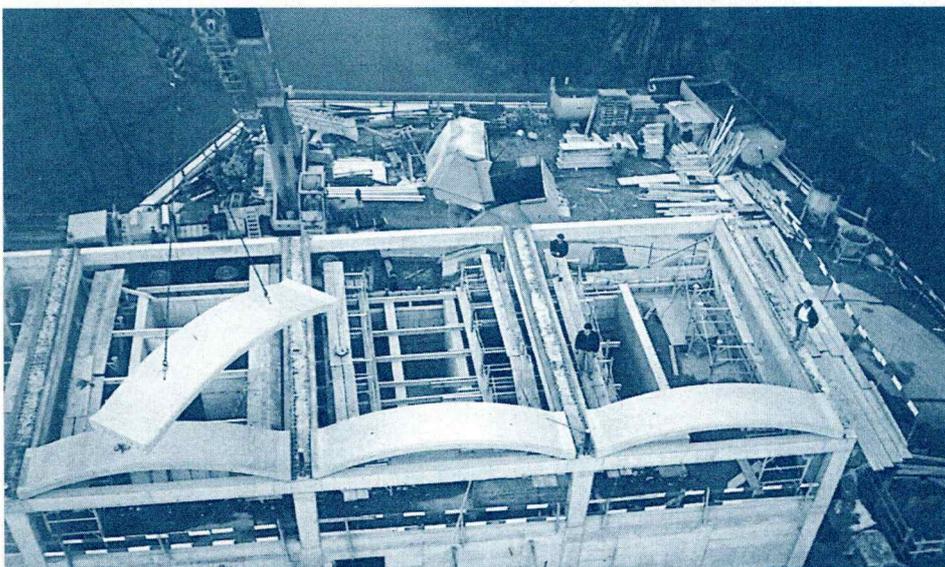


Mit dem teilweisen Abbruch der alten Klärbecken begann der «provisorische» Betrieb der Anlage.

Während dieser Zeit sind wir gezwungen, das zufließende Schmutzwasser direkt in den biologischen Reinigungskreislauf einzuleiten. Diese Massnahme bringt wiederum Probleme im Bereiche der Biologie.»

▪ Wo stehen die Bauarbeiten heute bezüglich Termine und Finanzen?

«Der Baufortschritt entspricht dem Terminplan. Grosse baulich bzw. witterungsbedingte Verzögerungen traten bisher nicht auf. Trotz einigen Überraschungen, die ein Bau in dieser Grössenordnung und Komplexität mit sich bringt, **entsprechen die bis zum heutigen Zeitpunkt getätigten Ausgaben dem Kostenvoranschlag vom Juli 1989.** Zusätzliche, im KV nicht berücksichtigte Vorhaben, wurden auf ein Minimum beschränkt und mit Nachtragskrediten durch den Gemeinderat sanktioniert.



Durch die halbrunden Dächer gedeckt: die neue Raumfiltration. Dahinter überdeckt das Regenbecken. Heute stehen Baumaschinen darauf. Fotos: Werner Looser

## WaZ

Nr. 10 · Oktober 1993

Herausgeberin: Gemeinde Wald

Zuschriften und Anregungen an:  
Gemeinde Wald, «WaZ»  
Postfach, 8636 Wald ZH

Verantwortlich für diese Nummer:  
Hans Büchli, Ueli Burkhard  
Barbara Müller

Realisation: Stö Typo-Grafik DTP

Druck: Köhler Druck AG, Rütli

Erscheint 6 mal jährlich

Auflage: 4100

## KLÄRANLAGE TOBELMÜHLE

▪ Wer arbeitet eigentlich in der Kläranlage?

«Über 20 Jahre waren Hans Zuppiger und Heinz Fischer Garant für einen einwandfreien ARA-Betrieb. Im vergangenen Frühjahr haben wir mit dem unerwarteten Tod von Hans Zuppiger einen verantwortungsvollen, menschlich und beruflich überzeugenden Klärmeister verloren. Der Abschied fiel uns schwer, und der Verlust schmerzt. Heinz Fischer übernahm die Verantwortung und leistete viele zusätzliche Arbeitsstunden. Am 1. Oktober 1993 wird der neugewählte zweite Kläranlagewart, Rudolf Bär, Wald, die Arbeit aufnehmen. Ich meinerseits versuche mit Wochenend-Ablösungen und Hilfestellungen bei verfahrenstechnischen Problemen den Personalengpass abzuschwächen.»

▪ Was ändert sich bezüglich Festsetzung der Klärgebühren ab 1994?

«Als Verrechnungsgrundlage dient heute die Wohnungseinheit. Mit dem vermehrten Nachleben des **Verursacherprinzips** und der gesetzlichen Forderung, Dienstleistungen der öffentlichen Hand, wie Kläranla-

gen, mit kostendeckenden Gebühren zu finanzieren, wird ab 1994 die Klärggebühr aufgrund des Frischwasserverbrauches er-



Die beiden Kläranlagewarte Heinz Fischer (links) und Rudolf Bär.

hoben. Dazu bedarf es allerdings noch der Zustimmung des Gemeinderates. Die Umstellung wird kostenneutral erfolgen.

Die Investitionen, die in der Kläranlage getätigt werden, bringen eine Erhöhung der Betriebskosten mit sich. Wir bemühen uns aber, diese in Grenzen halten zu können und so die Klärggebühr nicht übermässig erhöhen zu müssen. Allerdings sind unsere Möglichkeiten beschränkt; auf die Qualität des zufließenden Abwassers haben wir bei-

spielsweise keinen Einfluss. Wir befürchten, dass mit der Einführung der Kehrichtsackgebühr das WC vermehrt als Abfalleimer herhalten muss. Die dadurch entstehenden Kosten für die Bearbeitung in der Kläranlage müssen überwältigt werden.»

**Vielen Dank, Werner Looser, für das aufschlussreiche Gespräch.**

Sie sehen also, liebe Leserinnen und Leser, es kommt auch in Zukunft auf jeden Einzelnen an, wie sich die Kosten für die Klärggebühr entwickeln. Trotz ARA und trotz massiver Investitionen in deren Betrieb **sind wir alle verantwortlich für sauberes Wasser**, das wir nach der Kläranlage in die Jona hinaus entlassen. Achten Sie doch deshalb schon heute (und in Zukunft vielleicht noch bewusster) darauf, was Sie durch Ihren Ablauf in der Küche, in der Garage und auf dem Vorplatz hinunter in die Kläranlage lassen. Benützen Sie die Abgabestellen für Sonderabfälle wie Farben, Öle, Säuren usw. Helfen Sie mit, unsere Gewässer sauber zu halten und Kosten zu senken.

Hans Büchli ▲▲



Schoch Holzbau AG  
Raad, 8498 Gibswil, Telefon 055 / 95 31 63

**Zimmerarbeiten**

- Konstruktionen
- Isolationen
- Täferarbeiten
- Treppenanlagen und Türen
- Holz- und Parkettböden schleifen und versiegeln

**WESTERN TRADING STORE**

Ewald und Silvia Klausberger  
Postgebäude 8498 Gibswil

**Unser Sortiment wird Sie begeistern!**

- Grosse Auswahl an Accessoires
- Bekleidung für Countryfans und Westernreiter
- Reitvermittlung in Canada

Geöffnet: Fr 18-20 Uhr, Sa 13-17 Uhr  
Oder nach telefonischer Vereinbarung  
**Telefon (055) 96 19 56**

Ihre Bank in Wald



**Zürcher Kantonalbank**

Bahnhofstrasse 38  
Telefon 93 11 51

TEL.: 055/95 13 76  
FAX: 055/95 36 40

**Ihr Partner für eine zuverlässige**



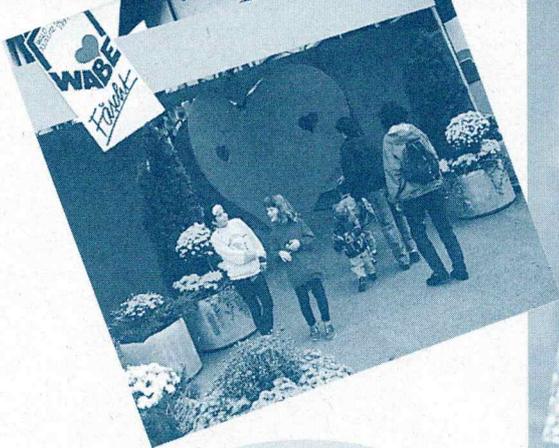
- STROMVERSORGUNG
- ELEKTRO- und TELEFON-INSTALLATION
- RADIO-, TV- und EDV-INSTALLATION
- ELEKTROPROJEKTIERUNG

**ELEKTRIZITÄTSWERK 8636 WALD**

# SCHWERPUNKT

## EIN FEST MIT HERZ

**Herreinspaziert - Herz ist Trumpf!**



Hallo, können Sie mich hören?



Sie müssen nur den Nippel durch die Lasche ziehn!

**Andrang zur WABE: Stau im Treppenhaus**



11. September  
ab 13.00 Uhr  
LOK TAUFGE  
WALD



**Wettbewerbsaufsicht: Notariat im Festfieber**



## EIN FEST DER SUPERLATIVE

### So viel haben die Walderinnen und Walder noch nie getanzt:

11 Musikformationen sorgten für Unterhaltung.

### So gross war der Durst noch nie:

Um ihn zu löschen brauchte es 7895 Flaschen Mineralwasser, 3384 Flaschen Bier, 2426 Halbliter-Weine und 6400 Tassen Kaffee.

### So üppig wurde noch nie gefaft:

In den 12 Festwirtschaften wurden 3782 Grillwürste und 215 Poulet-Stücke verzehrt. Ferner verschlang die Festgemeinde 320 kg Brot, 192 kg Wildpfeffer, 166 kg Steak-Fleisch und 122 kg Spaghetti.

### So viel Fleiss gab es noch nie:

Das OK traf sich zu 25 Sitzungen; insgesamt machten 61 Vereine und Organisationen aktiv mit; für Beizen, Bühnen, Unterstände usw. wurden 750 m Schwartenbretter, 2 km Baukantholz sowie 147 kg Plastikfolie verbaut.

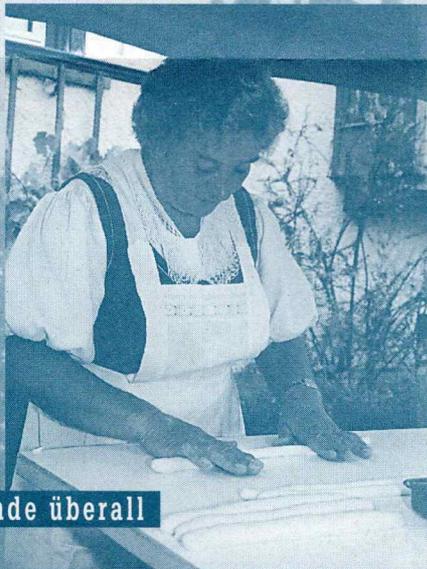
### Zum finanziellen Ergebnis liegen zurzeit noch keine Angaben vor.

Die Orientierung hierüber erfolgt nach Abschluss der Rechnung.

Kurt Schildknecht (PR-Chef OK)

Ueli Burkhard ▲▲

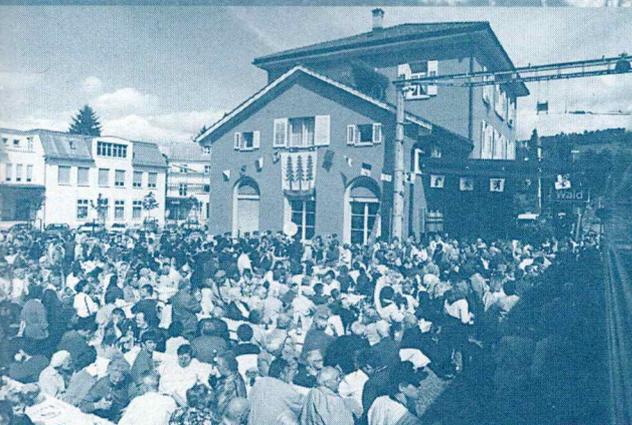
«Händ Sie scho es Abzeiche?»



Fleissige Hände überall



Prominentenlauf:  
OK schlägt Nägel  
mit Köpfen ein



... und die Kasse stimmt!

**Kündig AG Holzbau Wald + Rüti ZH**



Güntisbergstr. 7  
8636 Wald  
Tel. 055/95 13 84

Neuhofstr. 11  
8630 Rüti  
Tel. 055/31 87 00  
Fax 055/31 11 72

Zimmerarbeiten  
Isolationen  
Täferarbeiten  
Treppenbau

Fensterbau  
Schreinerarbeiten  
Piatti-Küchen  
Grosse Ausstellung



LICHT INS DUNKEL



**Elektro Frei** Wald  
Bachtelstr. 4 · 95 24 35

**Elektro · Telefon · TV**  
Beratung · Projektierung  
Installation · Verkauf



- Fusspflege- und Massagepraxis
- Bio-Sauna
- Solarium

Wir sind umgezogen an die  
Gartenstrasse 1b  
8636 Wald · (055) 95 21 41

*Marlies Zanfrini-Blöchlinger*  
*Podologin SPV*



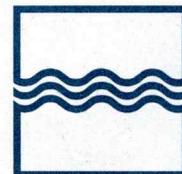
**BRÄNDLI  
WALD**

IHR MODEHAUS  
DONNERSTAG ABENDEINKAUF

**SCHUMACHER**

SCHUMACHER AG  
Rütistrasse 28, 8636 Wald  
Telefon 95 14 53, Fax 95 20 53

Sanitäre Anlagen  
Neubauten und Umbauten jeder Art  
Wasserversorgung  
Reparaturen und Boilerentkalkungen



**Brauchen Sie neue Vorhänge?**

Bei uns finden Sie in grosser Auswahl  
**Gardinen- und Decorstoffe**

Ebenfalls bei uns: Dauenenduvets und Pfulmen  
sowie Bett-, Frottee-, Tisch- und Küchenwäsche;  
Seidenkissen und Zierdeckeli.

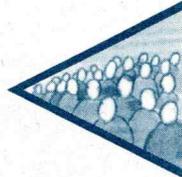
**Neu wieder Sockenwolle!**

**... ein Besuch lohnt sich.**



Stoffmagazin  
**Keller's Fabrikladen**  
Laupenstrasse 8  
8636 Wald  
Telefon 055 95 10 20

Öffnungszeiten: Montag 14.00–18.30 Uhr  
Di bis Fr 8.30–12.00 14.00–18.30 Uhr  
Samstag durchgehend 8.00–16.00 Uhr



## WO FRAUEN SICH TREFFEN

*Er ist weder Partei noch Verein – der Frauentreff – und hat darum auch keine festgeschriebene Geschichte. Somit lässt sich seine Entstehung nicht mehr genau zurückverfolgen und frau ist auf persönliche Erinnerung derer angewiesen, die von Anfang an dabei waren.*

Beginnen hat der Frauentreff vor den letzten Gemeinderatswahlen mit einer, von der SP organisierten Veranstaltung für Frauen unter dem Titel: «Warum fällt es mir immer so schwer, auch etwas dazu zu sagen?» Der Abend wurde von Frauen aus verschiedensten politischen Richtungen sehr gut besucht. Einige initiative Köpfe darunter wollten die aktivierte Frauenenergie nutzen. Daraus entstanden mehr oder weniger regelmässige Zusammenkünfte. Von Anfang an wollte der Frauentreff offen sein für Frauenanliegen von allen Seiten, darum wurde kein Verein gegründet. Zu jedem Treff kann kommen wer Lust hat und wen das Thema interessiert. Besprochen werden politische, gesellschaftliche und so-

ziale Fragen, meist Anliegen, welche Frauen vermehrt interessieren.

**Die Frauen treffen sich in der Regel einmal pro Monat**, um 20 Uhr im Café Bachtel. Termin und Thema werden in der WaZ publiziert, wenn sie früh genug bekannt sind; auf jeden Fall an den Plakatwänden bei Post und Bahnhof. Wer eine persönliche Einladung wünscht, meldet sich beim Vorbereitungsteam: Ursa Baltensperger, Tösstalstr. 29, Marianne Blass, Oberer Hömel 26, Erika Dürst, Café Bachtel, Madeleine Walder, Faltigberg, Käthi Wertheimer, Sonnenbergstr. 17

Ein wichtiges Ziel hat der Frauentreff von Anfang an im Auge behalten: **Mehr Frauen für die Öffentlichkeitsarbeit** zu gewinnen. Darum sind bis zur Hälfte der Anlässe Behörden-Informationsabende, an denen Frauen in verschiedenen Ämtern und Parteien aus ihrer Arbeit «im Dienste aller» erzählen. An solchen Abenden kamen schon die Gesundheitsbehörde, die Jugendkommission, die Sozialbehörde und die Schulpflege zum Zug. Auch die zweite Frau

im Gemeinderat, Margrit Weber, hat sich hier vorgestellt. In mehr oder weniger regelmässigen Abständen diskutieren die Frauen auch mit Gemeinderätin Verena König über Gemeindepolitik. Als Parteilose ist es ihr wichtig, interessierte, nicht unbedingt parteigebundene Personen zu informieren und deren Anliegen erfahren zu können. Doch nicht alle Abende sind politischer Art. Soziale und frauenspezifische Themen wie alleinerziehende Mütter, Frauenhaus, AIDS, weiblicher Sprachgebrauch oder feministische Theologie wurden schon besprochen.

**Nächste Treffs:** 10. November «Erste Erfahrungen der neuen Gemeinderätin Margrit Weber»; 7. Dezember «Budget 94 der Gemeinde Wald» mit Verena König

Der Frauentreff nimmt gern Themen und Anregungen auf. Interessierte Frauen sind jederzeit herzlich willkommen.

Ursa Baltensperger ▲▲

## SPORT



## EX-WELTMEISTER TRAINIERT SC AM BACHTEL

*Seit einem guten Jahr weiss der Ski-Club am Bachtel einen ausgewiesenen hauptamtlichen Langlauf-Trainer in seinen Reihen: Juri Burlakov, 7000 km östlich von Moskau aufgewachsen, 1982 in Oslo Weltmeister mit der sowjetischen Staffel und Silbermedaillengewinner über 50 km, ist seit Juli 1992 der Trainer der Bachtelianer.*

Juri Burlakov wuchs zusammen mit vier Geschwistern auf. Mit 17 Jahren stand er vor der Berufswahl: Geologe oder Sportlehrer. Burlakov entschied sich für den Sport und wurde einer der 2000 Studenten an der Lehrer- und Sportfakultät.

Während des Studiums entdeckte ein Trainer sein Talent für den Langlauf. Auf Anhieb erreichte der Junior sehr gute Resultate. Im zweiten Jahr liessen seine Leistungen nach. «Zuviel, zu verrückt trainiert» schmunzelt

er, «aber dank meinem Trainer konnte ich in der Mannschaft bleiben.» 1978 gelang ihm der Sprung in die sowjetische Nationalmannschaft, welcher er bis 1988 angehörte. «Zehn Jahre sind eine lange Zeit und wir haben viel erlebt.»

Zu Beginn seiner Nationalmannschaftszeit wohnte Burlakov noch rund 6000 km von seinem Club ZSKA Moskau entfernt. Daher verbrachte er das Winterhalbjahr jeweils in Moskau. 1982 war sein erfolgreichstes Jahr. An der Weltmeisterschaft in Oslo gewann er mit seinem Team Gold im Staffeltwettbewerb und Silber über 50 km; im 30-km-Lauf belegte er den 6. Rang und im 15-er fehlten 3 Sekunden zur Bronzemedaille.

1988, nach dem Rücktritt aus der Nationalmannschaft, wurde er Sportlehrer und Trainer an der Ingenieurakademie in Moskau. Nebst Unterricht und Training organisierte er auch die wichtigen, prestigeträchtigen Wettkämpfe zwischen den Hochschulen. Zu den rund 2000 Studenten «seiner» Akademie gehörten etwa 100 Spitzensportler.

**Telefonanruf aus Wald**

Mitten in einer Sitzung der World-Loppet-Profimannschaft wurde Burlakov von Wald

aus telefonisch angefragt, ob er im Skiclub Bachtel das Traineramt übernehmen wolle. «Ich habe das mit meinen Freunden besprochen und sie meinten: Juri, du musst gehen.» In der Zwischenzeit konnte er für seine daheimgebliebenen, finanziell benachteiligten Mannschaftskollegen, viele Sponsorenkontakte knüpfen.

Juri Burlakov ist jetzt ein Jahr in Wald; Zeit für eine erste Bilanz: «Nach diesem Jahr habe ich die Athleten gefragt, ob sie mit mir weitermachen wollen. Die Antwort war durchwegs positiv. Im Club schätze ich die familiäre Atmosphäre und die grosse Unterstützung mir gegenüber. Letztes Jahr haben wir einen Grundstein gelegt und möchten in diesem Winter einen Schritt weiterkommen.»

Juri Burlakov engagiert sich ebenso für den Breitensport, erteilt Langlaufunterricht in der Schule und beteiligt sich an verschiedensten Sportanlässen. «Ich liebe Sport, Bewegung, Kameradschaft, gemeinsame Erlebnisse.» Das dies keine leeren Phrasen sind, merkt jeder, der sich einmal mit Juri unterhalten konnte.

Kurt Akermann ▲▲



Trainer und Manager der Bachtelianer:  
Juri Burlakov

# AGENDA

## VERANSTALTUNGEN OKTOBER BIS DEZEMBER '93

### OKTOBER

1. (Fr), 19.00 h, Güntisberg, **Öffentl. Beobachtungabend mit Feldstecher**, Astronomische Gesellschaft Zürch. Oberland
3. (So), 10.00 h, Heimatmuseum, **Ausstellung «Wald - Brauchtum, Vergangenheit, Bilder»**, HMK
17. (So), 10.00 h, Springplatz Oberlaupen, **Vereins- und Gästespringen**, Reitclub
21. (Do), Clubgelände Gibswil, **Hunde-erziehungskurs, Einführungsabend** Schweiz. Kynolog. Gesellschaft ZO
23. (Sa), Viehprämiierungsplatz, **Vieh-schau** 14.00 h, Clubgelände Gibswil, **Hunde-erziehungskurs, praktische Übung**
- 26./27. (Di/Mi), **Walder Herbst-Märt**
28. (Do), 19.30-20.30 h, Turnhalle Binzholtz, **Jedermann-Turnen**, jeden Do bis zu den Frühlingsferien, ausser Schulferien 20.00 h, Singsaal Neuwies, **Kurs «Alternative Medizin»**, Volkshochschule 20.15 h, Windegg, **Film «Sex, lies and videotape»**, Kulturkommission
30. (Sa), ab 8 Uhr, **Kleidersammlung**, Samariterverein 14.00 h, Clubgelände Gibswil, **Hundeerziehungskurs, prakt. Übung** 20.00 h, Turnhalle Laupen, **Abendunterhaltung**, Männerchor & Frauen- und Töchterchor Laupen

### NOVEMBER

- 2./3. (Di/Mi), Windegg, **Kinderkleiderbörse**, Frauenverein Wald
4. (Do), 20.00 h, Singsaal Neuwies, **Kurs «Alternative Medizin»**, Volkshochschule
5. (Fr), 18.30 h, **Räbeliechtliumzug**, Gewerbe- und Detaillistenverein 20.00 h, Windegg, **Theater «Nach dem Bankett»**, Jugendgruppe Exodus
6. (Sa), 14.00 h, Clubgelände Gibswil, **Hundeerziehungskurs, prakt. Übung** 20.00 h, Turnhalle Laupen, **Abendunterhaltung**, Männerchor & Frauen- und Töchterchor Laupen
7. (So), 10.00 h, Heimatmuseum, **Ausstellung «Wald - Brauchtum, Vergangenheit, Bilder»**, HMK
10. (Mi), 20.00 h, Café Bachtel, **Frauentreff «Erste Erfahrungen der neuen Gemeinderätin Margrit Weber»**
11. (Do), 20.00 h, Singsaal Neuwies, **Kurs «Alternative Medizin»**, Volkshochschule 22 h, Schwert, **Martiniball**, Narrenzunft
12. (Fr), 20 h, Lauf, **Konzert Klangverein**
13. (Sa), 14.00 h, Clubgelände Gibswil, **Hundeerziehungskurs, prakt. Übung** 14.15 h, Lauf, **Tösstaler Marionetten «Hokus Pokus Bäsestil»**, FV ökol. Lauf 20.00 h, Turnhalle Ried, **Turnerchränzli**, TV Ried-Gibswil
- 16.-26.11., 19.45-21.45 h, **Nothelferkurs** Notspital, Samariterverein
18. (Do), 20.15 h, Windegg, **Film «Lüzzas walkman»**, Kulturkommission

20. (Sa), 20.00 h, Turnhalle Ried, **Turnerchränzli**, TV-Ried-Gibswil
- 20./21. (Sa/So) Burg/Binzholtz/Neuwies, **Volleyball-Dorfturnier**, VOLEWA Turnhalle Laupen, **Internationales Karateturnier**, Tang Soo Do
26. (Fr), 17-20 h, Windegg, **Blutspende**, Samariterverein
28. (So), **Abstimmung** 17.00 h, Kath. Kirche, **Festliche Musik zum Advent**, Kath. Kirchenpflege

### DEZEMBER

5. (So), 10.00 h, Heimatmuseum, **Ausstellung «Wald - Brauchtum, Vergangenheit, Bilder»**, HMK 17.00 h, Ref. Kirche, **Abendmusik**, Ref. Kirchenchor/Kirchenorchester
7. (Di), 20.00 h, Café Bachtel, **Frauentreff «Budget 94 der Gemeinde Wald»** mit Verena König
13. (Mo), 20.00 h, Ref. Kirche, **Gemeindeversammlung**
16. (Do), 19.25 h, Spital Wald, **Advents-Ständchen**, Posaunenchor
24. (Fr), 17.00 h, **Turm-Musik**, Posaunenchor 18.00 h, **Weihnacht auf dem Friedhof**, Pfadfinderabteilung Wald-Bauma 22.00 h, Ref. Kirche, **Christnachtfeier**
31. (Fr), **Silvesterchlausen**

Agenda-Einträge bitte an: Hans Büchli, Gemeindeverwaltung Wald  
 LeserInnen-Briefe an: Ursa Baltensperger, Tösstalstr. 29, 8636 Wald  
 Inserate an: Karo Störchlin, Typo-Grafik, Im Strickel, 8637 Laupen  
 Annahmeschluss Nr. 11: Mi, 3. Nov. 1993

## SCHWAZ

### LESER UND LESERINNEN SCHREIBEN

#### «Endlich wird vernünftig gefahren»

Ich bin oft spät unterwegs und da ich kein Auto habe, auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Manchmal dauern aber Konzerte länger als der letzte Zug fährt. Da das Taxi Rüti-Wald Fr. 30.- kostet, bin ich mit dem Velo oder zu Fuss unterwegs gewesen. Ich betone gewesen. Seit dieser Sparmassnahme ist es unmöglich. Das Photo in der WaZ sagt ja: selbsterzeugtes Licht! Muss ich nun als Fussgängerin die Höhlenlampe einpacken? Ich bin nicht einverstanden damit, dass es einen positiven Bericht darüber in der WaZ gibt! Wieder einmal richten sich die Sparmassnahmen gegen die «schwächeren» Verkehrsteilnehmer! Vor allem Fussgänger, Velofahrer und die vielen Tiere. - Ich freue mich, wenn jede dritte Lampe brennt!  
 Diana Schmid



#### Aus Übersee erreichte uns nebenstehende Postkarte...

... auf deren Rückseite zu lesen ist:

#### Was, die WaZ soll wieder eingestellt werden??

Wir stürzten uns hier im fernen Australien mit Heissshunger auf die April-Ausgabe, welche ein Päckli polsterte. Es gibt wohl kaum einen Haushalt, in dem die WaZ gleich ins Altpapier wandert - dafür ist sie zu aktuell und zu gut aufgemacht!

Wir hoffen, dass unser Informationsblatt für die Gemeinde weiterbesteht, im Interesse von Wald, Walderinnen und Waldern!

Kaspar Rüegg Catia Burkhard